

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 95 (2020)
Heft: 12

Artikel: Der Schiesssport : Teil der Schweizer DNA
Autor: Breitenstein, Yannick
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-914495>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schiesssport – Teil der Schweizer DNA

Die Schweiz – Inbegriff der Neutralität und doch verfügt das Land auch über eine rege Schützentradiation. Einer der ersten Hinweise sowohl für die Schützentradiation als auch für die Treffsicherheit der Schweizer geht auf den legendären Freiheitskämpfer Willhelm Tell zurück. Der Tellschuss ist ein Sinnbild für die Präzision und Wehrhaftigkeit der Eidgenossen.

Yannick Breitenstein

Die Sicherstellung der Wehrhaftigkeit war über die Jahrhunderte Treiber der Schweizer Schützentradiation. Nicht lange nach der Gründung der Eidgenossenschaft versammelten sich die ersten Schützen in lokalen Gesellschaften, um das Schiessen zu trainieren. So datiert die Luzerner Schützengesellschaft bereits auf das Jahr 1353 zurück. Der erste moderne Sportverband, der Schweizer Schützenverein, wurde 1827 gegründet. Die eidgenössischen Schützenfeste gehörten bald darauf mit der Gründung des Schweizer Bundesstaates von 1849 zu den wichtigsten nationalen Veranstaltungen. Sie waren nicht nur dem Schiessen gewidmet, sondern feierten die Errungenschaften des neuen Bundesstaats und der modernen Demokratie in der Schweiz.

In der DNA verankert

Das Eidgenössische Feldschiessen zieht noch immer jedes Jahr 135 000 Schützen an und ist dadurch der grösste Schützenanlass der Welt. In der Schweiz entfallen rund 130 000 Amateurschützen, davon 58 300 lizenzierte, auf 8 Millionen Einwohner. Der Schweizer Schiesssport zählt fast 3000 Vereine und somit mehr als die Fussball-, Tennis- und Skiverbände – nur Turnvereine gibt es in der Schweiz mehr. Diese Zahlen zeigen eindrücklich auf, wie stark der Schiesssport in der Schweizer DNA verankert ist.


Der Schweizer Schiesssport konzentriert sich hauptsächlich auf die klassischen

olympischen Schiessdisziplinen. So sind andere Disziplinen wie beispielsweise die des sogenannten Practical Shootings noch weniger verbreitet. In der Schweiz ist dies insbesondere auch der Tatsache geschuldet, dass die dafür nötige Infrastruktur fehlt. Das hat auch Ruslan Goryukhin, Geschäftsmann und ehemaliger Präsident des russischen Karateverbandes, erkannt. Neben dem Kampfsport kennt er sich auch gut mit dem Schiesssport aus. Goryukhin ist Investor des Moskauer Schiessclubs «Impuls». Dieser wird von internationalen Grössen des Practical Shootings, wie dem mehrfachen Medaillengewinner Vitaly Kryuchin als Trainingsort genutzt.

Neue Trainingsanlage ?

Eine solche Trainingsanlage möchte der russische Geschäftsmann und Philanthrop auch in der Schweiz eröffnen. Bis dato unterstützt Ruslan Goryukhin lokale

Schützenvereine. So zum Beispiel im Kanton Waadt, wo er zusammen mit seiner Familie schon seit einigen Jahren lebt. Dort hat er kürzlich mit der Stadt Montreux ein Abkommen über die finanzielle Unterstützung zum Aufbau eines Schallschutztunnel für den Schießstand in Glion geschlossen. Durch diese Modernisierung wird der Betrieb einer der ältesten Schießstände, der 2021 sein 100-jähriges Jubiläum feiern wird, langfristig sichergestellt.

«Für mich ist das Sportschiessen eine der schönsten Sportarten. Sportschiessen ist unglaublich herausfordernd. Es verlangt höchste Konzentration, die an meditative Praktiken grenzt, sowie Körperkraft, Genauigkeit und Selbstkontrolle», so Ruslan Goryukhin. Wenn es so etwas wie den «Geist des Ortes» (lat. genius loci) gibt, ist die Schweiz möglicherweise eines der besten Länder für das Sportschiessen. Präzision findet man nicht nur in den Schweizer Uhrwerken, sie liegt den Eidgenossen buchstäblich im Blut. 

Ruslan Goryukhin

Kurzbiographie: Russischer Geschäftsmann, Philanthrop, ehemaliger Präsident des russischen Karateverbandes Ashihara kinkan, sowie Gründer des Schiesszentrums Impuls.

Er war sowohl Gründer wie auch CEO mehrerer erfolgreichen Unternehmen in Russland. Seit 2015 befasst er sich mit Privatinvestitionen und wohlthätigen Aktivitäten.

In seiner Freizeit geht er gerne verschiedenen Sportarten nach, darunter Felsklettern, Bergsteigen, Tracking und Schiessen.



Bild: VBS

Die Vielfalt im Schiesssport soll erweitert werden (Symbolbild).